

Rothirsch (Verbiss)

Cervus elaphus

Baumarten

Tanne, Eiche, Bergahorn, Vogelbeere, Esche, Weide, Buche, Föhre, Fichte

Baumarten (lat.)

Abies alba, Quercus sp., Acer pseudoplatanus, Sorbus aucuparia, Fraxinus excelsior, Salix sp., Fagus sylvatica, Pinus sp., Picea abies

Symptome

Fehlen von bevorzugt verbissenen Baumarten (Tanne, Eiche, Bergahorn). Verkrüppelte, verbuschte Jungbäume. Abgebissene Triebe bis in eine Höhe von 1.6 m. Rauhe Abbisstelle (Trieb abgerissen)

Ursache, Zusammenhang

Nahrungserwerb des Rotwildes. Örtliche Konzentration der Tiere im Wald, wegen mangelnder Möglichkeit sich im Offenland aufzuhalten. Hohe Bestände nach dem Ausbleiben von Regulatoren (Wolf, Jagd, harte Winter)

Verwechslungsmöglichkeit

Gämse, Reh

Gegenmassnahmen

Lebensraummanagement. Offenhaltung von Wanderrouten. Erschliessung von Nahrungsquellen insbesondere im Offenland (Behebung von Störungen), Jagdliche Regulation.

Bermerkungen



Rothirschkuh in Sturmfläche



Nach intensivem Rothirschverbiss abgehende Tannen



Wachstumsrückstand der verbissenen Lärchen gegenüber den unverbissenen (im Zaun)